Erfassung Brutvögel, Amphibien und Reptilien

„B-Plan Nr. 30 € Zwischen Eichenweg und Krauschützer Mittelweg, in Elsterwerda“

Auftraggeber:
Ingenieurbüro Diecke
Stadtplanung
Am Schwarzgraben 13
D-04924 Bad Liebenwerda

Auftragnehmer:
Nagola Re GmbH
Alte Bahnhofstraße 65
03197 Jänschwalde

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Marko Bläsche
M. Sc. Mendy Koschmann

Jänschwalde, den 13.08.2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis		**3**
Abbildungsverzeichnis		**4**
Tabellenverzeichnis		**5**
Kartenverzeichnis		**5**
1	**Veranlassung und Aufgabenstellung**	**7**
2	**Material und Methoden**	**7**
3	**Lage des Untersuchungsgebietes und Ausstattung**	**9**
4	**Ergebnisse der Amphibien- und Reptilienkartierung**	**15**
4.1	Fazit Reptilien	17
4.2	Fazit Amphibien	20
5	**Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung**	**21**
5.1	Fazit Avifauna	22
6	**Literaturverzeichnis:**	**23**

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Untersuchungsgebiet (UG, roter Umring, Fläche GE1)	9
Abbildung 2:	Betonfläche, im Osten vom UG (Foto: 19.04.2018, Bläsche)	10
Abbildung 3:	Blick auf Erd-Reifenwall, im Westen vom UG (Foto: 19.04.2018, Bläsche)	10
Abbildung 4:	Blick auf beide Rückhaltebecken, im Süden vom UG (Foto: 27.04.2018, Bläsche)	11
Abbildung 5:	Blick auf eines der Rückhaltebecken und der Fläche mit Betonplatten, Reifen und Schutt im Süden vom UG (Foto: 29.05.2018, Koschmann)	11
Abbildung 6:	Blick auf das Silo (Foto: 08.08.2018, Koschmann)	12
Abbildung 7:	Blick auf Betonplatten im Süden des UG (Foto: 29.05.2018, Koschmann)	12
Abbildung 8:	Blick auf Brombeerhecke im Süden vom UG (Foto: 29.05.2018, Koschmann)	13
Abbildung 9:	Schuttberge im Süden vom UG (Foto: 08.08.2018, Koschmann)	13
Abbildung 10:	Reifen- und Folienmüll im Süden vom UG (Foto: 08.08.2018, Koschmann)	14
Abbildung 11:	Gänge im Silobereich, teilweise mit Oberflächenwasser gefüllt (Foto: 19.04.2018, Koschmann)	14
Abbildung 12:	Versteckmöglichkeit für Zauneidechsen (Foto: 19.04.2018, Bläsche)	16
Abbildung 13:	Erdlöcher, potentielle Versteckmöglichkeit für Zauneidechsen (Foto: 08.08.2018, Koschmann)	16
Abbildung 14:	Weibliche adulte Zauneidechse (Foto: 08.08.2018, Koschmann)	17
Abbildung 15:	Weibliche adulte Knoblauchkröte aus einem der beiden Rückhaltebecken (Foto: 19.04.2018, Koschmann)	19
Abbildung 16:	Männliche adulte Wechselkröte aus einem der beiden Rückhaltebecken (Foto: 19.04.2018, Koschmann)	19
Abbildung 17:	Wechselkrötenpärchen sowie eine männliche Wechselkröte in einem der Rückhaltesickerbecken, erfasst beim Nachtverhör (Foto: 19.04.2018, Koschmann)	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1**:**	Methodik, Erfassungstermine und Witterung	8
Tabelle 2:	Reptilienfunde je Begehung	15
Tabelle 3:	Erfasste Reptilienart	15
Tabelle 4:	Amphibienfunde	18
Tabelle 5:	Erfasste Amphibienarten	18
Tabelle 5:	Liste der im Untersuchungsgebiet festgestellten Vogelarten	21

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Kartierung Amphibien und Reptilien	1:500
Karte 2:	Kartierung Avifauna	1:500

.

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Für die städtebauliche Ordnung und Entwicklung am Standort des ehemaligen Landwirtschaftsbetriebes der LPG-Einheit Elsterwerda hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Elsterwerda am 25.10.2010 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 30 Zwischen Eichenweg und Krauschützer Mittelweg beschlossen. Ziel ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine gewerbliche Nachnutzung.
Laut Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag (ASB, Wiesner 2018) wurde eine Teilfläche (GE1, **Abbildung 1**) des Gesamtplangebietes aufgrund eines anzunehmenden Weiterbetriebes der Siloanlage nicht faunistisch untersucht.

Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Elbe-Elster (Schreiben der Kreisverwaltung vom 23.01.2018) verlangt nun eine Nachuntersuchung der Fläche GE1 des B-Planes zum ASB (Wiesner 2018) auf Amphibien, Reptilien und Brutvögel.

2 Material und Methoden

Das Vorkommen von Reptilien wird anhand von mehreren Geländebegehungen mit Sichtbeobachtungen der Planfläche und Kontrolle von potentillen Vertsecken an unterschiedlichen Tagen im Zeitraum April bis August 2018 erfasst. Die Planfläche ist flächendeckend zu begehen.
Abhängig von Art, Geschlecht, Entwicklungsstadium und Umweltfaktoren sind Amphibien mit verschiedenen Methoden nachweisbar. Daher wird eine Kombination aus Verhören, Sichtung und Keschern angewendet (KRONSHAGE et al. 2009). Untersucht werden alle als Habitat geeigneten Bereiche, d.h. die Rückhaltebecken und ihr direktes Umfeld sowie die mit zum Teil Oberflächenwasser befüllten Rinne im Silobereich. Die vegetationsfreien Bereiche wurden abends mit einer lichtstarken Taschenlampe abgeleuchtet, Bereiche mit dichter Vegetation mittels Kescher abgesucht. Während der gesamten Begehung wird auf Ruflaute der Amphibien geachtet. Für die Auswertung der ermittelten Individuen wird nicht nach der Erfassungsmethode differenziert. Die Begehungen finden im Zeitraum April bis August 2018 statt.

Zur Erfassung der vorkommenden Brutvogelarten erfolgt eine Revierkartierung in Anlehnung an die „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck, P. et al. 2005). Die zu untersuchende Fläche wurde hierzu in den frühen Morgenstunden abgelaufen. Die Nachweise erfolgten durch Sicht unter zu Hilfenahme eines Fernglases (Swarovision 8 x 32, Swarowski) sowie durch Verhören.

Wiederholte Nachweise singender Männchen, balzende Paare, warnende und/bzw. Futter tragende Altvögel und Nestfunde wurden als Vorkommen von Revier- bzw. Brutpaaren gewertet. Die Begehungen finden im Zeitraum März bis Juni 2018 statt.

Die Ergebnisse sind textlich und kartografisch darzustellen.
Die Kartierungen erfolgten durch/Datengrundlage zur Kartierung:

- Bläsche, M. und Koschmann, M., Nagola Re GmbH, (2018): Semiquantitative Reptilienkartierung
- Alsleben, K., Elbe-Havel-Natur, (2018): Avifauna im Plangebiet +

In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die Erfassungstermine und die angewandten Methoden aufgelistet.

Tabelle 1**:** Methodik, Erfassungstermine und Witterung

Begehung	Datum	Wetter	Nachweismethoden	Temperatur	Personal
Reptilien und Amphibien					
1	19.04.	sonnig	Nachtverhören, Sichtnachweis und Abkeschern	26 °C	Koschmann, Bläsche
2	27.04.	heiter bis wolkig	Sichtnachweis, Abkeschern	17 °C	Bläsche
3	29.05.	sonnig, windig	Sichtnachweis, Abkeschern	33 °C	Koschmann
4	08.08.	sonnig	Sichtnachweis, Abkeschern	28 °C	Koschmann
Avifauna					
1/2	25.03.	sonnig, windig	Nachttermin, Sichtnachweis	-2 bis -1 °C	Alsleben
3	18.04.	sonnig	Sichtnachweis, Verhör	10- 12°C	Alsleben
4	20.05.	sonnig, windig	Sichtnachweis, Verhör	15 °C	Alsleben
5	28.06.	sonnig, windig	Sichtnachweis, Verhör	15 - 22 °C	Alsleben

Die Geländearbeit zur Avifauna erfolgte im Zeitraum von März bis Juni 2018 an jeweils 4 Terminen inklusiver einer Dämmerungs- bzw. Nachtbegehung.

Zur Erstellung der Texte und Abbildungen wurden die Software und Handbücher von: Office Professional 2016, ArcGis 10.1, sowie weitere Quellen laut Literaturverzeichnis verwendet.

Die Begehungen fanden bei günstiger Wetterlage statt. Die Fläche wurde systematisch abgelaufen und jedes gesichtetes Tier notiert, verortet und wenn möglich determiniert. Zur Determination wurden das Alter, das Geschlecht sowie anatomische Auffälligkeiten notiert.

3 Lage des Untersuchungsgebietes und Ausstattung

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Landkreis Elbe-Elster am sündlichen Ortrand von Elsterwerda-Krauschütz (**Abbildung 1**). Die Untersuchungsfläche ist auf einem ehemaligen landwrischfatlichen Betriebsstandort ansässig und ist im südlichsten Abschnitt diesen Standortes zu finden. Die Fläche ist ca. 0,9 ha (**Abbildung 1**) groß und besteht aus einem Silo (**Abbildung 6**), Rückhaltebecken (**Abbildung 5**), einem Erd-Reifenwall (**Abbildung 3**) und einer Betonplattenfläche (**Abbildung 2**) und dem ca. 8,57 ha großem B-Plangebiet zugehörig. Die Siloanlage ist behördlich stillgelegt. Die südlich auf dem Gelände befindlichen zwei Rückhaltebecken sind mit Niederschlagswasser gefüllt. Zudem gibt es Zahlreiche Rinnen im Silobereich, die teilweise mit Oberflächenwasser gefüllt sind (**Abbildung 11**). Die Rückhaltebecken und die Rinnen stellen geeignete Laichgewässer für Amphibien dar. Westlich der Becken sind laut ASB Staudenfluren, Dornensträucher wie Brombeere (**Abbildung 8**) und Gehölze (**Abbildung 5**) wie Holunder, Ahorn, Birke und Robinie mit Betonteilen, Reifen, Folien (**Abbildung 10**) und Schutt (**Abbildung 9**) durchsetzt. Zudem befindet sich die Fläche in leichter Erhöhung, die durch Böschungen vom übrigen Gelände abgegrenzt ist. Die Fläche bietet somit auch Reptilien und Brutvögeln geeignete Brut-, Überwinterungs- und Sommerhabitate.

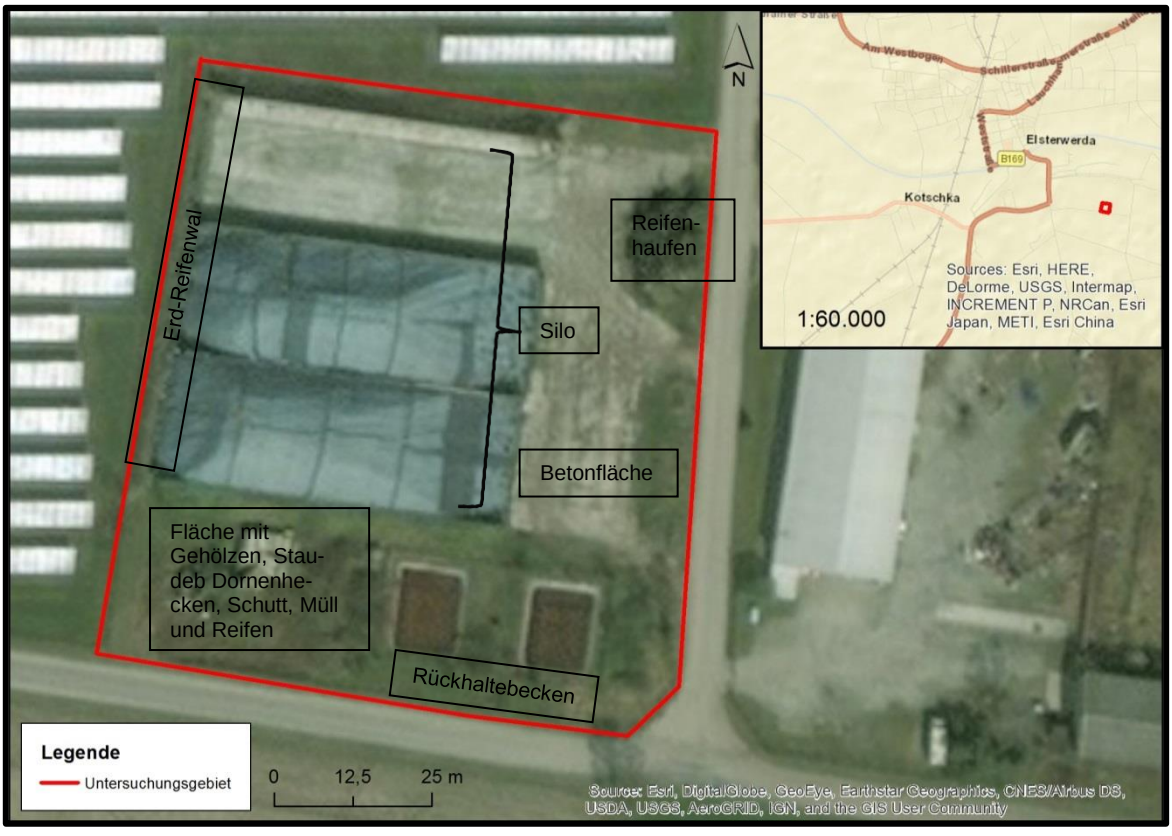

Abbildung 1: Untersuchungsgebiet (UG, roter Umring, Fläche GE1)

Abbildung 2: Betonfläche, im Osten vom UG (Foto: 19.04.2018, Bläsche)

Abbildung 3: Blick auf Erd-Reifenwall, im Westen vom UG (Foto: 19.04.2018, Bläsche)

Abbildung 4: Blick auf beide Rückhaltebecken, im Süden vom UG (Foto: 27.04.2018, Bläsche)

Abbildung 5: Blick auf eines der Rückhaltebecken und der Fläche mit Betonplatten, Reifen und Schutt im Süden vom UG (Foto: 29.05.2018, Koschmann)

Abbildung 6: Blick auf das Silo (Foto: 08.08.2018, Koschmann)

Abbildung 7: Blick auf Betonplatten im Süden des UG (Foto: 29.05.2018, Koschmann)

Abbildung 8: Blick auf Brombeerhecke im Süden vom UG (Foto: 29.05.2018, Koschmann)

Abbildung 9: Schuttberge im Süden vom UG (Foto: 08.08.2018, Koschmann)

Abbildung 10: Reifen- und Folienmüll im Süden vom UG (Foto: 08.08.2018, Koschmann)

Abbildung 11: Gänge im Silobereich, teilweise mit Oberflächenwasser gefüllt (Foto: 19.04.2018, Koschmann)

4 Ergebnisse der Amphibien- und Reptilienkartierung

Im Rahmen der 4 Begehungen konnte das Vorkommen von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) (**Abbildung 14 und** Tabelle 3), Wechselkröte (*Bufo viridis*) (**Abbildung 17**), Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) und Frösche des Wasserfroschkomplexes (Echte Frösche - Ranidae), vermutlich Teichfrosch (*Rana esculenta*) nachgewiesen werden (Tabelle 5). Die genauen Fundorte sind in der Karte 1 dargestellt. In Tabelle 1 sind die einzelnen Sichtungen je Begehungen für die Zauneidechsen und in Tabelle 4 für die Kröten und den Wasserfroschkomplex aufgelistet.

Tabelle 2: Reptilienfunde je Begehung

Begehung	Datum	Zauneidechsen	
		adult	subadult
1	19.04.	3	-
2	27.04.	1	1
3	29.05.	-	-
4	08.08.	1	1
	gesamt	**5**	**2**

Auf dem Gelände befanden sich sehr viele potentielle Versteckmöglichkeiten und Strukturen, die als Habitat für die streng geschützte Zauneidechse geeignet sind (Tabelle 3). Viele Tiere wurden in dessen Nähe gesichtet bzw. verschwanden in Erdlöchern. Es wurden insgesamt 7 Tiere erfasst. In Abbildung 12 und Abbildung 13 sind potentielle Versteckmöglichkeiten wie z.B. aufgestapelte Betonplatten, Geröll und Erdlöchern zu sehen, die sich überall verteilt auf dem Gelände befanden.

Tabelle 3: Erfasste Reptilienart

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	BNatSchG	FFH-RL	RL Bbg	RL D
Zauneidechse	*Lacerta agilis*	§§	IV	3	V

(Quelle: http://www.bfn.de, http://www.herpetologie.de)

RL-Bbg = Rote Liste Brandenburg (Schneeweiß, N. et. al. 2004) und RL D = Rote Liste Deutschland (Kühnel, K.-D. et. al. 2009)

Gefährdungskategorie Rote-Liste: V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, D = Daten unzureichend, n = derzeit nicht gefährdet

Schutzstatus BNatSchG: §§ - streng geschützt, § = besonders geschützt nach Bundesnaturschutzgesetz

FFH-RL: Anhang IV-Art nach Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie

Abbildung 12: Versteckmöglichkeit für Zauneidechsen (Foto: 19.04.2018, Bläsche)

Abbildung 13: Erdlöcher, potentielle Versteckmöglichkeit für Zauneidechsen (Foto: 08.08.2018, Koschmann)

In Abbildung 14 ist eine auf dem Gelände gesichtete adulte weibliche Zauneidechse (*Lacerta agilis*) zu sehen. Die Zauneidechsen befinden sich ubiquitär auf dem gesamten Gelände.

Abbildung 14: Weibliche adulte Zauneidechse (Foto: 08.08.2018, Koschmann)

4.1 Fazit Reptilien

Das Gelände bietet aufgrund der Ausstattung mit Dornensträucher, mit Löchern (vermutlich Mäuselöcher) durchzogener Erdwall im Westen sowie Betonplatten- und Schuttanhäufungen einen sehr guten Lebensraum für Zauneidechsen. Es ist davon auszugehen, dass weitaus mehr Zauneidechsen auf der Fläche vorzufinden sind als gesichtet (7 Sichtungen) wurden. Eine genaue Erfassung gestaltet sich aufgrund der Unzugänglichkeit wegen der teilweise hohen Vegetation, Betonstapel und Vermüllung einiger Bereiche als schwierig. Bei Wiedernutzung bzw. Bebauung der Fläche sollte hinsichtlich der artenschutzrechtlichen Belange ein Abfang erfolgen. Aufgrund der örtlichen Begebenheiten wäre das erst nach Räumung der Fläche bzw. nach Vegetationsbefreiung möglich. Bei der Beräuumung der Fläche müssten dann ebenfalls die artenschutzrechtlichen Belange beachtet werden, da eine Beräuumung mit schweren Gerät die Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG berühren könnten.

Nahezu alle Amphibien wurden in den beiden Rückhaltebecken (**Abbildung 4**) angetroffen, von denen die meisten durch beim Nachtverhör bzw. durch Sichtung erfasst werden konnten. Da bei Sichtzählungen meist nur ein geringer Teil der Gesamtpopulation aufgenommen wird, kann davon ausgegangen werden, dass die Tiere zahlreich vertreten sind (HACHTEL et al. 2009). Ein Vorkommen weiterer Amphibienarten ist nicht auszuschließen, welche die vorhandenen Gewässer möglicherweise als Trittsteine nutzen. Es wurden insgesamt 46 Wechselkröten, 4 Knoblauchkröten und 2 Frösche des Wasserfroschkomplexes erfasst (Tabelle 4 und Tabelle 5). Beim Begehungstermin im Mai wurden auch Qualquappen (nicht näher bestimmt, da zu klein) gesichtet.

Tabelle 4: Amphibienfunde

Begehung	**Datum**		
1	19.04.	**Wechselkröte**	
		Männchen, adult	Weibchen, adult
	gesamt	36	10
1	19.04.	**Knoblauchkröte**	
		Männchen, adult	Weibchen, adult
	gesamt	3	1
4	08.08.	**Froschlurche des Wasserfroschomplexes**	
		adult	
	gesamt	2	

Bei Wechselkröte und Knoblauchkröte handelt es sich um streng geschützte Amphibienarten nach FFH-Richtlinie Anhagn IV (Tabelle 5). Der Teichfrosch ist besonders geschützt und gilt in Brandenburg als nicht gefährdet.

Tabelle 5: Erfasste Amphibienarten

Deutscher Name	**Wissenschaftlicher Name**	**BNatSchG**	**FFH-RL**	**RL Bbg**	**RL D**
Wechselkröte	*Bufo viridis*	§§	IV	3	3
Knoblauchkröte	*Pelobates fuscus*	§§	IV	3	3
Teichfrosch	*Rana esculenta*	§	-	n	n

(Quelle: http://www.bfn.de, http://www.herpetologie.de)

RL-Bbg = Rote Liste Brandenburg (Schneeweiß, N. et. al. 2004) und RL D = Rote Liste Deutschland (Kühnel, K.-D. et. al. 2009)

Gefährdungskategorie Rote-Liste: V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, D = Daten unzureichend, n = derzeit nicht gefährdet

Schutzstatus BNatSchG: §§ - streng geschützt, § = besonders geschützt nach Bundesnaturschutzgesetz

FFH-RL: Anhang IV-Art nach Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie

Abbildung 15: Weibliche adulte Knoblauchkröte aus einem der beiden Rückhaltebecken (Foto: 19.04.2018, Koschmann)

Abbildung 16: Männliche adulte Wechselkröte aus einem der beiden Rückhaltebecken (Foto: 19.04.2018, Koschmann)

Abbildung 17: Wechselkrötenpärchen sowie eine männliche Wechselkröte in einem der Rückhaltesickerbecken, erfasst beim Nachtverhör (Foto: 19.04.2018, Koschmann)

4.2 Fazit Amphibien

Die Rückhaltebecken stellen beliebte Laichgewässer insbesondere für die streng geschützte Wechselkröte dar. Vereinzelt ist auch die streng geschützte Knoblauchkröten zu finden. Die Rückhaltebecken sind eutrophe Gewässer, die beliebt von diesen Krötenarten aufgesucht werden.

Bei Wiedernutzung oder Bebaubung der Fläche bzw. der Becken werden artenschutzrechtliche Belange berührt. Es ist zu empfehlen, bei Stilllegung für die potentiellen Laichgewässer in gleicher Größe Ersatz zu schaffen. Hierfür wären Löschteiche geeignet. Diese sichern unter anderem auch für weitere Amphibienarten wie Molche und Försche des Wasserfroschkomplexes geeignete Laich- und Lebensraumstrukturen.

5 Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung

In der nachfolgenden Tabelle werden alle im Untersuchungsgebiet im Erfassungszeitraum (März bis Juli 2018) nachgewiesenen Vogelarten aufgeführt. Die Lage der Brutreviere ist in der Karte auf Seite 13 dargestellt.

Tabelle 6: Liste der im Untersuchungsgebiet festgestellten Vogelarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bestand im UG	Status	Schutzstatus BNatSchG	RL Bbg	RL D
Amsel	*Turdus (m.) merula*	1 Rev./ BP	BV	§		
Bachstelze	*Motacilla alba*	1 Rev./ BP	BV	§		
Bluthänfling	*Carduelis cannabina*	3 Rev./BP	BV	§	3	3
Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	2 Rev./BP	BV	§		
Feldsperling	*Passer montanus*	1 Rev./BP	BV	§	V	V
Grauammer	*Emberiza calandra*	1 Rev./BP	BV	§§	V	
Grünfink	*Carduelis chloris*	1 Rev./BP	BV	§		
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	1 Rev./BP	BV	§		
Star	*Sturnus vulgaris*	2 Rev./ BP	BV	§	3	
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	1 Rev./ BP	BV	§		

Bestand: Rev. - Revier; BP - Brutpaar; **Status:** BV - Brutvogel, NG - Nahrungsgast
RL-Bbg = Rote Liste Brandenburg (Ryslavy, T. & Mädlow, W. 2008) und RL D = Rote Liste Deutschland (Grünberg et al. 2015)
Gefährdungskategorie Rote-Liste: V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, D = Daten unzureichend, n = derzeit nicht gefährdet
Schutzstatus BNatSchG und BArtSchV: §§ - streng geschützt, § = besonders geschützt
VS-RL: nach Anhang 1 Vogelschutzrichtlinie

Die Avifauna des Untersuchungsgebietes umfasste 10 Arten und setzte sich vor allem aus weitverbreiteten, häufigen Vogelarten zusammen. Der auf der Fläche mit drei Paaren nachgewiesene Bluthänfling *(Carduelis cannabina)* wird sowohl in der Roten Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg als auch in der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands in der Kategorie 3 als gefährdete Art geführt. Der Star *(Sturnus vulgaris)* ist auf Deutschland bezogen ebenfalls eine gefährdete Art und wird in der Kategorie 3 geführt. Auf der Vorwarnliste sowohl Brandenburgs als auch Deutschlands wird der Feldsperling *(Passer montanus)* aufgeführt.
Entsprechend der Ausstattung des Gebietes überwogen im vorgefundenen Artenspektrum Gehölz-Freibrüter. Es wurden in den Sträuchern und Gebüschgruppen Amsel, Grünfink, Dorngrasmücke, Stieglitz sowie die nach der Bundesartenschutzverodnung strenggeschützte Grauammer nachgewiesen. Der gefährdete Bluthänfling brütete mit 3 Paaren in den Gebüschen im Umfeld der Sickerbecken. Der in der Vorwarnliste Brandenburgs und Deutschlands aufgeführte Feldsperling nistete in einem Stapel aufgeschichteter Betonteile. Als Vertreter der Höhlenbrüter wurde der Star (RL Dl Kat. 3) mit 2 Brutpaaren nachgewiesen. Die Höhlenbäume befanden sich am östlichen Rand der Untersuchungsfläche.
Im Bereich des Silos brüteten je ein Bachstelzen- und ein Hausrotschwanzpaar.

5.1 Fazit Avifauna

In Anbetracht der großflächigen Versiegelung der Untersuchungsfläche ist der Bestand an Brutvögeln sowohl hinsichtlich der Artenausstattung als auch in Bezug auf die Individuenanzahl als sehr gut einzuschätzen.
Bei einer Inanspruchnahme der Fläche sollte ein in gleicher Größenordnung Ersatz an Brutvogellebensraum wie Gehölze und Nistkästen geschaffen werden. Hierzu zählen die im ASB (Wiesner 2018) beschriebenen Kompensationsmaßnahmen. Die Möglichkeit die auf dem Gelände befindlichen Betonteile an einem für z.B. Feldsperling geeigneten Ort wieder als Nistmöglichkeit auszubringen, wäre zu prüfen.
Zur Vermeidung bzw. Minderung der Beeinträchtigung von Brutvögeln bei vorbereitenden Baumaßnahmen wie Abriss und Holzungen sind diese außerhalb der Brutzeit vorzunehmen.

6 Literaturverzeichnis:

Datengrundlagen

Wiesner et.al (2018): Artenschutzbeitrag zum Bebauungsplan Nr. 30 Zwischen Eichenweg und Krauschtzer Mittelweg in Elsterwerda, Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz, Lauchhammer 02.01.2018

Richtlinien

BNatSchG: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege - Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Septmeber 2017 (BGBl. I S. 3434).

FFH-Richtlinie (Flora-Fauna-Habitatrichtlinie): Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen vom 21. Mai 1992, geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006.

Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft Nr. L 305/42.

VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILD LEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN (Bundesartenschutzverordnung - BArtSchV) vom 6. Februar 2005 (BGBI. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBI. I S.2542)

VERORDNUNG (EU) NR. 709/2010 DER KOMISSION VOM 22. JULI 2010 ZUR ÄNDERUNG DER VERORDNUNG /EG) NR. 338/97 DES RATES über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels - Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L212

VSRL (Vogelschutzrichtlinie) (2009): Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlamentes und des Rates überdie Erhaltung der wildlebenden Vogelarten in der Fassung vom 30. November 2009.

Gesetze und Verordnungen

ABBO (ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. – Verlag Natur und Text, Rangsdorf, 684 S.

BERTHOLD, P., E. BEZZEL & G. THIELCKE (1980): Praktische Vogelkunde – Ein Leitfaden für Feldornithologen. Kilda-Verlag, Greven.

Bezzel, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes – Nichtsingvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Passeres – Singvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

Flade, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands: Grundlagen für den Gebrauch Vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. – IHW-Verl, Eching, 881 S.

HACHTEL,M., SCHLÜPPMANN, M., THIESMEIER, B., WEDDELING, K. (HRSG.) (2009): Methoden der Feldherpologie. Laurenti-Verlag, Bielefeld

KRONSHAGE, A., MONZKA, M., MUTZ, T., NIESTEGGE C., & SCHLÜPPMANN, M. (2009): Die AMphibien und Reptilien im Naturschutzgebiet Heiliges Meer (Kreis Steinfurt, NRW). – Abhandlung aus dem Museum für Naturkunde Münster 71/4: 109-157.

Kühnel, K.-D.; Geiger, A.; Laufer, H.; Podloucky, R., Schlüpmann, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands [Stand Dezember 2008]. In: Haupt, H.; Ludwig, G.; Gruttke, H.; Binot-Hafke, M.; Otto, C., Pauly, A. (Red.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (1).

Ryslavy, T.; Mädlow, W. (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2007. Natursch. Landschaftspfl. Brandenburg 17, Beilage.

Ryslavy, T. et.al. (2008): Rote Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. Beilage zu Heft 4, 115 S.

Ryslavy, T. et. al. (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. Otis 19 (Sonderheft), 455 S.

Schneeweiß, N.; Krone, A., Baier, R. (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, 13(4), Beilage: 35 S.Südeck, P., Bauer, H.-G.; Boschert, M., Boye, P., Knief, W. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Ber. Vogelschutz 44: 23-81

Südebeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; Gedeon, K.; Schikore, T.; Schröder, K.; Sudfeldt, C. (HRSG.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 S.

Südbeck, P.; Bauer, H.-G.; Boschert, M.; Boye, P.; Knief, W.; (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 4. Fassung, 30.11.2007. – Berichte zum Vogelschutz 44: 23-81.

Kartierung Amphibien und Reptilien

Legende

- 7 Zauneidechsen
- 46 Wechselkröten
- 3 Knoblauchkröten
- 2 Teichfrösche
- Untersuchungsgebiet

0 — 12,5 — 25 m

N

PROJEKT

B-Plan Nr. 30 Zwischen Eichenweg und Krauschützer Mittelweg, in Elsterwerda: Erfassung Brutvögel, Amphibien und Reptilien

AUFTRAGGEBER

BERICHT

Erfassung Brutvögel, Amphibien und Reptilien

BLATTTITEL

Kartierung Amphibien und Reptilien

BLATT-NR.

1

KARTIERUNG

Dipl.-Ing. Marko Bläsche/M.Sc. Mendy Koschmann

KARTENERSTELLUNG

M.Sc. Mendy Koschmann

AUFTRAGNEHMER

KOORDINATENSYSTEM

ETRS 1989 UTM Zone 33N 7stellen

PROJEKTION

Transverse Mercator

MAßSTAB KARTE

1:500

ERSTELLUNGSDATUM

Donnerstag, 9. August 2018

HERKUNFT LUFTBILD

Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

GENEHMIGUNGSVERMERK

Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt und darf nur im Rahmen der vereinbarten Nutzungsart verwendet werden.Sie darf nur mit Zustimmung des Urhebers an Dritte weitergegeben, verbreitet, durch Bild- oder sonstigeInformationsträger wiedergegeben oder vervielfältigt bzw. gespeichert werden.

Kartierung Avifauna

Legende

Untersuchungsgebiet

2018 nachgewiesene Brutvogelarten

- A, Amsel
- Ba, Bachstelze
- Dg, Dorngrasmücke
- Fe, Feldsperling
- Ga, Grauammer
- Gf, Grünfink
- Hr, Hausrotschwanz
- Hä, Bluthänfling
- S, Star
- Sti, Stieglitz

0 12,5 25 Meter

N

PROJEKT

B-Plan Nr. 30 Zwischen Eichenweg und Krauschützer Mittelweg, in Elsterwerda: Erfassung Brutvögel, Amphibien und Reptilien

AUFTRAGGEBER

AUFTRAGNEHMER

www.NagolaRe.de

BERICHT

Erfassung Brutvögel, Amphibien und Reptilien

BLATTTITEL: Kartierung Avifauna

BLATT-NR.: 2

KARTIERUNG: Dipl.-Biol. Katja Alsleben

KARTENERSTELLUNG: M.Sc. Mendy Koschmann

KOORDINATENSYSTEM: ETRS 1989 UTM Zone 33N 7stellen

PROJEKTION: Transverse Mercator

MAßSTAB KARTE: 1:500

ERSTELLUNGSDATUM: Donnerstag, 9. August 2018

HERKUNFT LUFTBILD: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

GENEHMIGUNGSVERMERK
Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt und darf nur im Rahmen der vereinbarten Nutzungsart verwendet werden.Sie darf nur mit Zustimmung des Urhebers an Dritte weitergegeben, verbreitet, durch Bild- oder sonstigeInformationsträger wiedergegeben oder vervielfältigt bzw. gespeichert werden.